



Betriebsgebäude mit extensiver Dachbegrünung



Verbesserte Versickerung durch Schotterrassen am Parkplatz

Als Behörde achten wir darauf, dass das Gewerbegebiet...

Als Unternehmen prüfen wir ob unser Betrieb...

...eingebettet in die Landschaft

- durch: Pflanzung von Bäumen und Hecken mit einheimischen Gehölzarten (s. Pflanzliste im Bericht), Integration vorhandener Biotopstrukturen z.B. Bäche, Feldgehölze
 zur: Erhaltung einer auch für den Tourismus attraktiven Kulturlandschaft
 Bsp.: Gewerbegebiet Niedersill Lengdorf – Erhaltung und Verdichtung einer Hecke (als Biotop geschützt) zur Einbettung und Abgrenzung nach außen

...ins Ortsbild passt

- durch: gedämpfte, ruhige Farben; angepasste Materialien z.B. Holz oder Stein; keine auffälligen (Leucht-)Reklamen
 zur: gelungenen Verbindung neuer Gewerbegebiete mit den gewachsenen Ortschaften, landschaftsgerechte Architektur
 Bsp.: Gewerbegebiet Niedersill Lengdorf – Fassade einer Halle aus Holz s. Abb. „Anpassung von Material, Farbe, Architektur“

...Grünflächen aufweist

- durch: Dachbegrünung (zumindest bei Dachflächen über 1.000 m²), Fassadenbegrünung, temporäre Ökoflächen (z.B. selbständiges Aufkommen von Pflanzen)
 zur: Schaffung von Lebensraum für Pflanzen und Tiere
 Bsp.: Gewerbegebiet „An der Salzach“ in Neukirchen – Renaturierung Mittersreinbach s. Abb. „Renaturierter Bach“

...für Besucher und Mitarbeiter einladend ist

- durch: gelungene Außenraumgestaltung
 zur: Nutzung der Freiflächen in Arbeitspausen, attraktives Erscheinungsbild
 Bsp.: Gewerbegebiet Mittersill West – Begrünung Eingangsbereich einer Firma mit wildem Wein

...zur Reduktion von Hochwasser beiträgt

- durch: sickerfähige Parkplatzflächen, oberirdische Retention mit Sickermulden bzw. -becken, Dachbegrünung
 zur: Rückhalt von Starkregen
 Bsp.: Gewerbegebiet Mittersill Burk - bepflanzte Sickermulde am Parkplatz

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Bericht „Mustergewerbegebiete Oberpinzgau“ (siehe Link unten).



Einbettung von Gewerbegebieten in das Landschaftsbild

Welche Gewerbegebiete passen in unsere schöne Landschaft?

Die Landschaft ist unser Kapital!

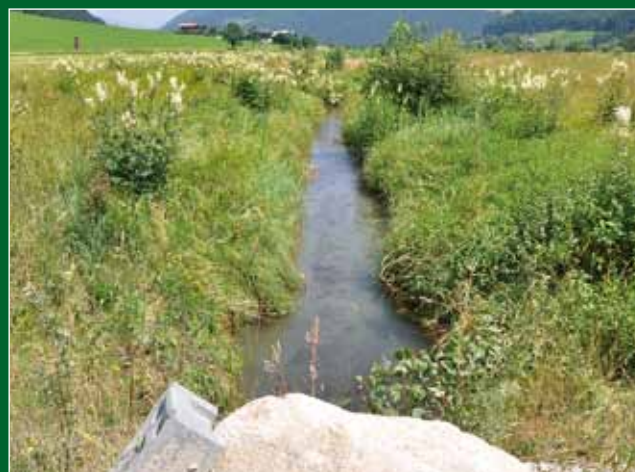
Dachbegrünung

- Gründächer statt Flachdächer mit Kies haben viele Vorteile:
- » optisch ansprechend
 - » pflegeleicht
 - » im Sommer kühlend
 - » im Winter verringerter Wärmeverlust
 - » hält Niederschlagswasser zurück,
 - » Pflanzdecke bindet Staub und filtert Luftschadstoffe



Entsiegelung

Flächen zum Parken, Lagern, Laden und Manövrieren können z.T. auch mit durchlässigen Flächen gestaltet werden, um der großflächigen Versiegelung entgegenzuwirken.





Gewerbegebiet Neukirchen: einladend für Besucher und Kunden

Eingrünung und Landschaftsbild



Gewerbegebiet hinter einem Gehölzstreifen

Durchgrünung



Durchgrünung eines Gewerbegebiets

Architektonische Gestaltung



Anpassung von Material, Farbe, Architektur

Grüner Eingangsbereich



Naturnaher Eingangsbereich, mit Rasengittersteinen am Parkplatz

Es ist kein Naturgesetz, dass ein Gewerbegebiet zur Gänze „zuasphaltiert“ sein muss, mit einigen einfachen Maßnahmen kann es zusätzlich zu seiner betrieblichen Hauptfunktion auch in das Landschaftsbild integriert sein und einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Eine ansprechende Gestaltung von Gewerbegebieten ist gerade im Oberpinzgau besonders wichtig. Einerseits spielt hier der Tourismus eine große Rolle und andererseits liegt das Salzachtal im Vorfeld des Nationalparks Hohe Tauern. Im Rahmen des LEADER-Projekts „Mustergewerbegebiete Oberpinzgau“ wurden u.a. folgende Maßnahmen beschrieben, um die Einbindung von Gewerbegebieten in die Landschaft zu verbessern.

- » Standortwahl
- » Eingrünung und Landschaftsbild
- » Durchgrünung
- » Architektonische Gestaltung
- » Entsiegelung und Versickerung
- » Dachbegrünung
- » Temporäre Ökoflächen
- » Fassadenbegrünung
- » Naturnahe Außenraumgestaltung

Durch Bepflanzung mit Gehölzen an den Rändern der Gewerbegebiete kann eine Einbindung in die Landschaft erfolgen.

Das Gewerbegebiet Palfinger in Köstendorf lässt sich hinter dem Pflanzstreifen noch erahnen wirkt aber nicht wie ein massiver Fremdkörper in der Landschaft.



Gewerbegebiet auf der grünen Wiese

Auch die innere Gestaltung großer Gewerbeareale trägt zur Einbindung ins Landschaftsbild bei. Nicht zuletzt da von umliegenden Bergen Einsicht genommen werden kann.

Ein- und Durchgrünung bieten darüber hinaus heimischen Tieren und Pflanzen Lebensräume und tragen zum Biotopverbund bei.



Halle mit stark versiegelter Parkfläche

Durch Verwendung von an die Landschaft angepassten Materialien, Farben oder architektonischen Formen kann ein Gewerbegebiet schon von Baubeginn an in die Landschaft eingepasst werden.

Auch die Gliederung der langen Fassaden mittels durchdachter Architektur und Unterstützung von Pflanzen trägt zur Einbindung bei.



Gewerbehalle ohne Gründach

Der Eingangsbereich eines Betriebes ist entscheidend für den ersten Eindruck. Das Betriebsgebäude der EZA wurde ansprechend gestaltet, so auch der Eingangsbereich mit versickerungsfähigem Parkplatz.

Weiterführende Informationen können dem Bericht „Mustergewerbegebiete Oberpinzgau“ entnommen werden, welcher unter folgendem Link zum Download bereitsteht: www.oberpinzgau.info

Beratung:
Gemeinde/Leader Region/Abteilung 13 Naturschutz beim Amt der Salzburger Landesregierung

Auftraggeber:
Leader Region Nationalpark Hohe Tauern

Unterstützung:
Abteilung 13 Naturschutz beim Amt der Salzburger Landesregierung

Inhaltliche Gestaltung und Bilder:
allee42 landschaftsarchitekten gmbh & co.lg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutzabteilung Salzburg - diverse Veröffentlichungen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [32_2014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Einbettung von Gewerbegebieten in das Landschaftsbild 1-2](#)